

## Protokoll zur Ortschaftsratssitzung am 18.05.2010

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

### Anwesend:

Ortschaftsrat: Henry Krenz, Petra Püschel, Chris Göhler  
Christiane Schwenke (Elternabend), Mirko Ihle (Spätdienst) entschuldigt  
Gäste: Thomas Flämig, Steffen Lieber

**TOP 1 – Dorffestvorbereitung:** Die Anwesenden besprechen die Organisation und den Ablauf. Am Freitag wird das Abendprogramm durch Einlagen der Vereine gestaltet. Samstag ist Volleyball, die Organisation übernimmt komplett die SG. Abends ist Tanz, die Programmeinlage muss noch geklärt werden, da die vorgesehene Feuershow wg. Schwangerschaft abgesagt hat, die Vertretung zu teuer war. Sonntag ist Skatturnier, Org. Michael Czech, Mittagessen durch Dirk Böhme. Vogelschießen Org. P. Püschel, für Kinder Bogenschießen. Steffen L. sagt Marcel M. Bescheid, dass 2 Strohballen für das Bogenschießen stehen. Sonntags Nachmittagsprogramm mit dem Harmonika-Verein, Kaffeküche durch den Gesangsverein. Kinderfreizeitverein Tombola und Hüpfburg. Einlass zu den Abendveranstaltungen Jugendfeuerwehr, Bar und Zeltaufsicht JC.. Weitere Sponsoren werden angesprochen, Petra P. Unterdorf, Henry K. Oberdorf. Sponsoren sollten öffentlich genannt (aufgeschrieben) werden. Eintrittspreise werden abh. vom Programm festgelegt, max. 4,- € wg. GEMA, Anmeldung GEMA übernimmt Henry K.. Programm-Aushänge evtl. Steffen Arndt ansprechen, auch wg. Werbung über Tourismusverband.

**TOP 2 – Betriebskostenumlage DGH:** Den Ortschaftsräten wurde der neue Vorschlag der Verwaltung zur Umlage der Betriebskosten vorab zugeschickt. Henry K. hat im Vorfeld der Sitzung versucht herauszubekommen, wie die recht einfache Regelung auf die speziellen Bedingungen des Hennersdorfer DGH angewandt werden könnte. Leider konnte von der Verwaltung weder eine Erläuterung gegeben werden, noch war die Berechnungsgrundlage und Kalkulation zu beschaffen. Anhand einzelner Nutzer wurde festgestellt, dass der Vorschlag in Hennersdorf nicht anwendbar ist. Für den Chor erklärten Thomas F. und Steffen L., dass bei einer zu hohen Belastung ein anderer Probenraum gesucht werden muss. Petra P. vertritt die Meinung, dass die Gemeinde in der Pflicht ist, etwas für das dörfliche Leben zu tun. Die Belastungen der Vereinsunterstützung/Einwohner im Gemeindehaushalt sind nicht so hoch, dass das nicht gefördert werden könnte. Gleichzeitig sollte ein Anreiz geschaffen werden, die Kosten niedrig zu halten. Henry K. ergänzt, dass ein funktionierendes Dorf- und Vereinsleben das einzige ist, was wir der Abwanderung entgegensetzen können. Thomas F. kritisiert, dass die Vereine nicht gehört wurden, obwohl das im GR so angeregt wurde. Die Ortschaftsräte einigen sich auf einen Vorschlag von Henry K. zur weiteren Vorgehensweise. Danach sollte geklärt werden, in welcher Höhe eine einheitliche Grundförderung im gesamten Gemeindegebiet angesetzt wird, z.B. pro Vereinsmitglied oder pro m<sup>2</sup>. Dann sollte der Rest der nachgewiesenen Betriebskosten in einem Gespräch aller Nutzer aufgeteilt werden und in einen Vorschlag der Nutzergemeinschaft münden. Die Anlagen sollten jedoch von der Gemeinde langfristig so gestaltet werden, dass ein sparsamer Mittelverbrauch möglich ist (Energiesparlampen, Spartasten bei der Toilettenspülung). In der Gemeinde sollten bei einer Neugestaltung alle gleich behandelt werden.

**TOP 3 – sonstiges:** Henry K. kündigt an, dass er zu verschiedenen Problemen im Ort wiederholt im Gemeinderat nach einer Lösung anfragen wird. Kritisiert wird, dass auf Initiativen der Bürger zu wenig oder gar nicht reagiert wird (Anstrich DGH).

Kurz wird das Ergebnis der Einwohnerversammlung zusammengefasst. Gelobt wird die kritische, aber sachliche Diskussion. Zu den Initiativen, eine Bürgerinitiative zu gründen wird festgestellt, dass bei dem derzeitigen Stand keine Veranlassung besteht, da auch die Aufstellung des FNP noch nicht beschlossen ist und für die Vorhaben durch die Agrargenossenschaft noch gar kein Bauantrag gestellt wurde. Henry K. appelliert, die Auseinandersetzung in fairen und sachlichen Gesprächen zu führen und keinen größeren Konflikt innerhalb der Dorfgemeinschaft entstehen zu lassen.

Steffen L. informiert, dass wg. Kostendruck nicht alle Wegebauvorhaben im Flurbereinigungsverfahren umgesetzt werden können. Zu den Kostenbescheiden (3. Rate) wird der Vorstand demnächst beraten.

Im Rahmen der Vorbereitung des Badfestes wird der Auslauf des Badeteiches befestigt. Gregor L. wird dazu Steine heranfahren, der Termin des Einsatzes wird bekannt gegeben.

Hennersdorf, 18.05.2010



H. Krenz